



HERSFELD-PREIS UND GROSSER HERSFELD-PREIS

VERLEIHUNGEN VON 1962 - 2009

DIE BEDEUTUNG

Im Jahr 1961 wurde durch Initiative der Journalisten Kurt Heinze, Dr. E. G. Klein und des Dramaturgen der Festspiele Heinrich Heym der Hersfeld-Preis für Schauspieler ins Leben gerufen. Mit ihm sollen schauspielerische Leistungen im Rahmen der Bad Hersfelder Festspiele ausgezeichnet werden.

Träger sind die Kreisstadt Bad Hersfeld und die Gesellschaft der Freunde der Stiftsruine e. V.. Die Auswahl der Preisträger liegt ausschließlich in den Händen des alljährlich neu zu bildenden Preisgerichtes.

DER PREIS

- Der Preis wird in zwei Kategorien verliehen (Großer Hersfeld-Preis und Hersfeld-Preis).
- Der Große Hersfeld-Preis besteht in einer von dem Bildhauer Günther Berger aus Frankfurt am Main entworfenen Plakette.
- Sie zeigt vier expressionistische Theatermasken, die die vier menschlichen Temperamente symbolisieren.
- Die Plakette des Hersfeld-Preises, ebenfalls von Günther Berger entworfen, trägt das Maskenmotiv nur zweimal.
- Jedem Preis ist eine von den Preisrichtern unterzeichnete Verleihungsurkunde mit Begründung beigelegt.

DIE PREISTRÄGER

- Mit einem Großen Hersfeld-Preis sollen Darsteller/-innen ausgezeichnet werden, die die weiträumige Bad Hersfelder Festspielstätte in Spiel und Sprache beherrschen und die sich in ihr als rollenausschöpfende Schauspielerpersönlichkeiten erweisen.
- Der Hersfeld-Preis soll an Darsteller vergeben werden, die sich durch ihre Leistung profiliert haben, wobei die Auszeichnung insbesondere den Nachwuchs-Schauspielern zuerkannt werden soll.
- Das Preisgericht soll in jedem Jahr mindestens einen Großen Hersfeld-Preis und einen Hersfeld-Preis verleihen.

DAS PREISGERICHT

- Das Preisgericht setzt sich aus fünf Theaterkritikern zusammen. Sie werden von der Gesellschaft der Freunde der Stiftsruine e. V. berufen.
- Die Preisrichter wählen aus ihrer Mitte alljährlich einen Vorsitzenden.
- Die Sitzungen des Preisgerichts sind geheim.
- Die Gesellschaft der Freunde der Stiftsruine e. V. entsendet ein Vorstandsmitglied, das an den Sitzungen des Preisgerichts ohne Stimmrecht teilnimmt.
- Die Preisrichter üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zum Ausgleich ihrer Aufwendungen, die durch die Teilnahme am Preisgericht anfallen, wird den Mitgliedern ein Auslagenersatz gewährt.

DIE PREISVERLEIHUNG

- Die Federführung für die Verleihung der Hersfeld-Preise obliegt der Gesellschaft der Freunde der Stiftsruine e. V.
- Die Einladungen zur Verleihungsfeier werden vom Bürgermeister der Kreisstadt Bad Hersfeld und dem Vorsitzenden der Gesellschaft der Freunde der Stiftsruine e. V. unterzeichnet.
- Die Ausgestaltung der Verleihungsfeier wird alljährlich zwischen dem Vorsitzenden der Gesellschaft der Freunde der Stiftsruine e. V. und dem Bürgermeister der Kreisstadt Bad Hersfeld abgesprochen.
- Die Namen der Preisträger werden durch den Vorsitzenden des Preisgerichtes verkündet, der auch die Begründung für die Verleihung bekannt gibt.
Die Aushändigung der Preise erfolgt durch den Bürgermeister der Kreisstadt Bad Hersfeld und den Vorsitzenden der Gesellschaft der Freunde der Stiftsruine e. V.



GROSSER HERSFELD - PREIS

- 1962 Hans Caninenberg
 1963 Johannes Schauer
 1964 Elisabeth Orth
 1965 Antje Weisgerber
 1966 Hilde Krahl und Hans Quest
 1967 Hannsgeorg Laubenthal und Hans Gerd Kübel
 1968 Rosemarie Wohlbauer, Klaus Wennemann,
 Dr. Giselher Schweitzer und Bernd Oberdorfer
 1969 Hannelore Schroth und Michael Degen
 1970 Franz Kutschera
 1971 Hans Gerd Kübel
 1972 Volker Lechtenbrink
 1973 Eva Kotthaus
 1974 nicht verliehen
 1975 Else Ludwig und Uwe Friedrichsen
 1976 nicht verliehen
- 1977 Eva Kotthaus, Else Ludwig und Frank Hoffmann
 1978 nicht verliehen
 1979 Mario Adorf und Friedrich Schütter

HERSFELD - PREIS

- 1969 Albert Hoermann
 1970 Fritz Nydegger
 1971 Sonja Schwarz und Peter Janssens
 1972 Renate Schroeter und Anald Iplicjian
 1973 Cornelia Froboess und Karl-Walter Diess
 1974 Uwe Friedrichsen
 1975 Edda Pastor und Walter Giller
 1976 Loni v. Friedl, Heinz Baumann und
 Horst Bergmann
 1977 Rolf Beuckert und Benno Sterzenbach
 1978 nicht verliehen
 1979 Daniela Ziegler

GROSSER HERSFELD - PREIS

- 1980 Will Quadflieg und Susanne Uhlen
- 1981 Thomas Stroux
- 1982 Gottfried John, Ernst Stankovski zus.
mit Jörg Schneider
- 1983 nicht verliehen
- 1984 Tilly Lauenstein
- 1985 Wolfgang Reichmann
- 1986 Eva Pflug
- 1987 Franz-Josef Steffens
- 1988 Susanne Tremper
- 1989 Michael Rastl
- 1990 Kurt Böwe
- 1991 Peter Ehrlich
- 1992 nicht verliehen
- 1993 Andreas Wimberger
- 1994 Guntbert Warns
- 1995 Peter Heinrich
- 1996 Julian Weigend
- 1997 Volker Lechtenbrink

HERSFELD - PREIS

- 1980 Wolfgang Gellert und Nikolaus Paryla
- 1981 Elfriede Kuzmany, Bernd Kaftan
- 1982 Petra Constanza und Dietlinde Turban
- 1983 nicht verliehen
- 1984 Jutta Speidel und E. O. Fuhrmann
- 1985 Monika Müller und Jürgen Morche
- 1986 Angelika Draak und Joachim Luger
- 1987 Peter Gross und Veronika Faber
- 1988 Anita Lochner und Marcus Fritsche
- 1989 Jutta Speidel und Karl-Heinz Martell
- 1990 Andreas Keller und Volker Lippmann
- 1991 Hanna Burgwitz und Andreas Wimberger
- 1992 Klaus Hemmerle und Doris Plenert
- 1993 Karin Boyd und Jiri Sova
- 1994 Günter Fischer und Michael Prella
- 1995 Jens Wawrczeck
- 1996 Julia Richter
- 1997 Anja Karmanski

GROSSER HERSFELD - PREIS

- 1998 Cordula Gerburg, Bärbel Röhl,
Sonja Mustoff
1999 Helen Schneider
- 2000 Tatja Seibt
2001 Miriam Japp und Norman Hacker
2002 Yngve Gasoy-Romdal
2003 Georg Münzel und Karsten Kramer
2004 Nicole Heesters und
Wolfgang Kraßnitzer
2005 Markus Völlenklee
- 2006 Rufus Beck
2007 Martin Reinke
2008 Anna Franzika Srna
2009 Claudia Graue und Robert Gallinowski

HERSFELD - PREIS

- 1998 Judith van der Werff
- 1999 Catherine Stoyan und
Andreas Wimberger
2000 Rainer Hauer
2001 Julian Mehne
2002 Anna Montanaro und Peter Niemeyer
2003 nicht verliehen
2004 nicht verliehen
- 2005 Marie-Therese Futterknecht und
Mario Ramos
2006 Anne Breitfeld und Claudius Körber
2007 Chor der Engel (Faust II)
2008 Maaïke Schuurmans und Louise Nowitzki
2009 Simon Zigah